

# Neueste Nachrichten

**Einzelne Preise:**  
Die einpöhlige Zeitungs 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf., für Tabellen u. complicirten Sach entsprechender Zuschlag.  
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung.  
Nach verlangte Manuscripte können nur dann zurückgefordert werden, wenn ein frankirtes und adressirtes Couvert beiliegt. Für Aufbewahrung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

**Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.**

**Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.**

**Berliner Redactions-Bureau:** Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

**Bezugs-Preise:**  
Durch die Post vierteljährlich **RM. 1.50**, mit „Dresdner Illustrierte Blätter“ **RM. 1.90**. Für Dresden und Vororte monatlich **50 Pf.**, mit Beiblatt **60 Pf.**. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich **fl. 2.16**, rechs. **1.90**. Deutsche Reichsliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2300. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Preisprophet: Amt 1, Nr. 3897.

## Schürzen Grünwald & Kozminski, Marienstr. 5.

in allen nur denkbaren Façons und waschechten Stoffen für Damen und Kinder kauft man unstreitig am vortheilhaftesten in **Dresden, Marienstr. 5.**

Eine reizende waschechte **Debenschürze** für Damen, nach neuestem Schnitt, kostet nur **RM. 1.00.**

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

### Nachbestellungen

mit vollständiger

### Zeitungs- und Roman-Nachlieferung

werden jederzeit von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von unserer Expedition, unseren Filialen und Trägern angenommen.

### Das verstimme England.

Unsere geliebten Vetter jenseits des Canals sind schon wieder einmal verstimmt. Sie sehen, wie unsere Vetter aus den bezüglichen Telegrammen der 2. Sonntagsausgabe wissen, eine unfreundliche Haltung Deutschlands darin, daß wir den Thronpräsidenten Said Khalid, der sich in das deutsche Consulat in Sansibar geflüchtet hatte, nicht auslieferten und uns nicht herabwürdigten, Eidergehirne für England zu verrichten. Dabei war unser Vorgehen ein so correctes, daß der strengste Splitterrichter an demselben nichts auszuweisen vermöchte. Wir haben Said Khalid, der als politischer Flüchtling das deutsche Consulat betrat, den Schutz gewährt, den das Völkerrecht jedem politischen Flüchtling zusichert, und wir konnten ihm unsern Schutz umso mehr mit vollem Recht zu Theil werden lassen, als er ja doch nach der sanitärrechtlichen Chronologie der wahre Thronerbe ist, den England verdrängt, um an seine Stelle eine Drahtpuppe zu setzen.

Nach der Meinung der Engländer mußten wir allerdings anders handeln, wir mußten vor Allen Englands Interesse im Auge haben, während wir uns nur von Recht und Billigkeit und von der Rücksichtnahme auf unsere eigenen Interessen leiten ließen. In England ist man sich gar wohl bewußt, daß das streng den Rechtsstandpunkt nehmende Vorgehen Deutschlands diesem in Ostafrika gute Früchte tragen werde und daß die Deutschen bei den Arabern Ostafrikas ebensoviele an Sympathien gewonnen haben als England in den letzten Wochen verlor, und darum macht sich der Unwille mit dem schon von früher her wohlbekanntem volternden Ungehämte Luft, das uns einen aufklärenden Tiefblick in das Herz John Bull's ermöglicht. Nun sollte man aber doch meinen, daß man in England nach den schlimmen Erfahrungen, die man mit früheren Brüdern Deutschlands gemacht hat, sich hüten werde, einen neuen Kanjapfel vom Baume zu brechen, aber unsere Vetter haben seit dem Fiasco ihrer Entrüstung über das Kaisertelegramm an den Präsidenten Krüger offenbar nichts gelernt, ja, sie sind so unflug, die Erinnerung an dieses Telegramm gerade heute wieder aufzufrischen. Die „Daily News“ stellen die Inanspruchnahme des „Muzparator“ auf gleichen Fuß mit dem Kaisertelegramm und sehen auch in ihr eine auffällige Verachtung der britischen Politik und eine unpolite Kränkung des englischen Nationalgefühl's. Noch schärfere Töne schlägt der „Globe“ an. Das biedere Organ schreibt:

„Der Wunsch des britischen Volkes, in Frieden und Freundschaft mit einer Macht zu leben, mit der unsere normalen Beziehungen freund-

lich sein sollten und die es bis vor Kurzem gewesen, dürfte rasch einen vollständigen Umschlag erfahren, wenn diese Macht ihre Haltung vor der Feindseligkeit, wenn nicht vorfälliger Herausforderung fortsetzen sollte.“

Ähnlich äußert sich der „Standard“, und die „Times“ erklärt, „Aufklärungen“ aus Berlin zu erwarten.

Nun, diese „Aufklärungen“ können wir dem Cityblatt geben. Sie lauten dahin, daß die deutsche Politik sich nur von deutschen Interessen leiten läßt, und daß die Tage der Sanibar- und Witu-Affäre vorbei sind. In einem Verhältnis ehlicher Freundschaft sind wir jederzeit zu haben, aber für englische Ueberhebung und Anmaßung, welche die Hand in Angelegenheiten zu stecken sucht, die sie nicht angehen, haben auch wir fortan ein entschiedenes: Hands off! bereit.

Ein im Laufe des heutigen Vormittags bei uns eingegangenes Telegramm läßt erkennen, daß die Erregung bei unseren Nachbarn jenseits des Canals inzwischen noch nicht nachgelassen hat. Man merket uns:

**London, 5. October.** (Privat.) Englische Preßstimmen betonen, die Entführung Said Khalid's aus Sansibar beweise die dringende Nothwendigkeit einer weiteren Verstärkung der Flotte.

### Die Russenwoche.

(Von unserem K.-Correspondenten.)

Paris, 2. October.

Immer näher rückt der große Tag heran, an dem der „russische Messias“ seinen französischen Gläubigern erscheinen wird, immer höher schlagen die Herzen der Pariser „Patrioten“, immer toller äußert sich die Vegetierung, und immer mehr begriffet die süße Zuschauer die Wahrheit des Wortes, das der amerikanische General Sheridan an über Paris und seine Bewohner zur Zeit der Belagerung durch die Deutschen ausgesprochen hat: „Paris ist ein von Affen bewohntes Narrenhaus.“ In der That, wenn diese Leute schon aus dem Häuschen kommen, wenn ihnen ein fremder Potentat einen freundschaftlichen Besuch macht, welche Tollheiten müßten sie da erst angeben, wenn es ihnen ernstlich an den Krügen geht! Inzwischen ist diese Russenwoche doch nicht so gleichmäßig und allgemein in ganz Paris verbreitet, wie man allgemein annimmt, ja man kann sogar sagen, daß die gute Hälfte der Pariser Bevölkerung dem Jaren „falsch bin ans Herz binan“ gegenübersteht. Die in ihrer überwiegenden Mehrzahl sozialistisch gesinnten Arbeiter haben seiner Ansicht gleichgültig oder gar feindselig entgegen, und daselbe läßt sich als Haupt der griechischen und Feind der römischen Kirche betrachten. Die Leute, welche diesen Russenrummel angezettelt haben und nun mit ihrem Enthusiasmus ihre Landleute anstecken, gehören ausschließlich der mittleren Bourgeoisie an, die seit der ersten Revolution in Frankreich tonangebend geworden ist. Die übrigen Pariser werden zwar die Feste mitfeiern und ihr „Vive le Czar!“ schreien, aber sie hielten mit demselben Vergnügen irgend ein anderes Fest begangen und irgend eine andere Persönlichkeit hochleben lassen.

Die Vorbereitungen zu den Festen beschränken sich in Folge dessen auf die von der Bourgeoisie bewohnten mittleren und westlichen Stadttheile. In den Arbeitervierteln Belleville, Ménilmontant, La Villette u. s. w. ist kaum eine einzige Kabine zu sehen, und nicht viel anders steht es in La Chapelle und Montmartre. Wenn man von diesem Berge der Russen hinabsteigt zu den großen Boulevards, so merkt man erst von den bevorstehenden Festtagen etwas, wenn man die äußeren Boulevards hinter sich hat. Die von der Place Vendôme zu der Place St. Georges und weiter hinab zum Boulevard Montmartre führenden Straßen Fontaine, Forette und Faubourg Mont-

martre sind auf beiden Seiten mit Flaggenstangen geschmückt, von deren Spitze russische und französische Fahnen wehen werden. Die Boulevards sind gedrängt voll von Menschen, jedoch bis jetzt noch nicht voller, als sie es in der Weihnachtswoche zu sein pflegen. Wagen und Omnibus verkehren noch ungehindert, und nur an besonders viel benutzten Kreuzungen stellen sich von Zeit zu Zeit Anstauungen ein. Die Boulevards sind ebenfalls mit Flaggenstangen versehen und außerdem geht alle hundert Schritte eine mit gelben, rothen und grünen Glasglocken besetzte, wirklich im höchsten Grade hässlich aussehende und dem berühmten goth'schen Paris durchaus keine Ehre machende Beleuchtungsdecoration quer über die Straße. Die Schneeburden sind ähnlich hergerichtet, während der Eintrachtsspiel vom 14. Juli bekanntes Festgewand angelegt hat. Besondere Anstrengungen sind eigentlich nur in den Champ's Elysees und in der Rue de la Paix gemacht worden. Die prächtige Promenade der eisernen Felder gleicht einem Flaggenwalde und wird am Abend in einem Meer bunten Lichtern erstrahlen. Die Rue de la Paix, worin seit fünfzig Jahren alle die vornehmen Modegeschäfte und Juwelierläden zu finden sind, die früher den Ruhm des Palais Royal in der ganzen Welt verbreiteten, verspricht eine mit Blumen, Pflanzen und bunten Stoffen geschmückte via triumphalis zu werden, was sie übrigens schon vor drei Jahren war, als die russischen Seelente Paris ihren Besuch machten. Am Rondpoint der Champ's Elysees hat man die ersten Versuche mit der künstlichen Baumblüthe gemacht und dort tragen jetzt die vom Herbstwinde ihrer Blüthen herabtaubten Aeste weiße, rothe und gelbe Papierrosen. Auch diese Decoration kann nicht als ein Triumph des französischen Geschmackes angesehen werden und hat höchstens den Vorzug stabiler Dauerhaftigkeit. Am Eintrachtsspiel hat man ein Uebrigtes thun wollen, und am Eingange zum Tuileriengarten war eine riesige Bretterwand errichtet worden, die man mit Waleisen, Flagen und Feuerwerkstoffen auszustatten gedachte. Kaum aber war man damit fertig geworden, so ist man das Gerüste wieder ab und schaffte die Balken und Bretter bei Seite, denn der Blick durch den Garten auf den kleinen Triumphbogen und den Couvre wurde dadurch gebremst und diele entzückende Aussicht wollte man mit Recht erhalten.

Die Menge, die sich auf den Boulevards, in der Rue de Rivoli, in der Rue de Grenelle, in den Champ's Elysees u. s. w. drängt, setzt sich nur zum kleinsten Theile aus Parisern zusammen. Meist sind es Fremde, Provinzler oder Ausländer, die zu den Festen nach Paris gekommen sind. In den letzten Tagen sind durchschnittlich eine Viertelmillion solcher Gäste täglich angekommen, und man merkt an dem neuerigen Umhersehen dieser Leute, daß ihnen das Seinebadel wieder unbekannt war. Wie bei den Russenfesten vor drei Jahren sind auch jetzt wieder viele russische Besessenen und Stiefel auf der Straße zu sehen, und das Publikum verzieht nicht, diese Bundesgenossen mit sympathischen Blicken und Zurufen zu begrüßen. Auf den Boulevards haben die Camelots alle, die zu gewöhnlichen Zeiten gangbaren Artikel zurückgestellt, und Alles, was jetzt ausgeboten und selbsteigentlich wird, bezieht sich auf den Jaren und die Allianz. Das komischste franco-russische Spielzeug ist eine kleine Puppe, die den russischen Kaiser selbst darstellt. Das Püppchen marschirt automatisch und bewegt nicht nur die Beine, sondern auch den rechten Arm, der unaufhörlich grüßt. So ähnlich wird es dem armen „ami de la France“, wie er jetzt allgemein genannt wird, wohl von Oberburg bis nach Vagny-sur-Aigle gehen, und hoffentlich muß Nikolaus II. nachher in Darmstadt den Arm nicht ein paar Wochen lang in der Hinde tragen.

Wir lassen im Anschlusse an vorstehenden Brief unseres Pariser Berichterstatters die uns zugegangenen Drahtmeldungen neueren und neuesten Datums folgen:

**London, 4. October früh.** (S.-L.-G.) Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland haben Valmorai in Begleitung des Herzogs und der Herzogin von Connaught gestern Abend bald nach 10 Uhr verlassen. Die Königin verabschiedete sich an das Gerüstliche von demselben. Kurz nach Mitternacht passirte das russische Kaiserpaar, welches um 11 Uhr 11 Minuten von Ballater abgereist war, Albeden.

### Kunst und Wissenschaft.

**Gedenktafel.** Dienstag den 6. October. 1785. A. G. Meißel, Componist, geb. zu Stadtilm. — 1808. H. W. Dove, Physiker und Meteorolog, geb. zu Legniz. — 1817. A. v. Weber, Rechtslehrer, geb. zu Dresden. — 1827. Karl Riedel, Componist, geb. zu Kronberg. — 1829. Stephenson's Locomotive „Rocket“ in Betrieb gefest. — 1878. Fr. Wied, Musiker, geb. zu Pöschwitz. — 1892. Alf. Tennyson, engl. Dichter, gest. zu Haslemere.

**Sudermann's drei Einakter „Lea“, „Frischen“ und „Das ewig-Männliche“** sind unter dem Gesamtittel „Morituri“ am Sonnabend gleichzeitig im Deutschen Theater zu Berlin und im Wiener Hofburgtheater zum ersten Mal in Scene gegangen. Von unsemrem Berliner Bureau erhalten wir folgenden Bericht:

Berlin, 4. October. Gestern Abend haben wir nun endlich den ersten großen Theatererfolg gehabt: im Deutschen Theater hat Sudermann's Einakter „Golfus Morituri“ tiefgehende Wirkung ausgeübt. Nach jedem der drei Stücke ward der Dichter wiederholt gerufen. Und dieser Erfolg war keine Zufallsache, sondern ein wohlverdienter. Zum ersten Male seit der „Ehre“ hat Sudermann in Berlin wieder einen unbedingten Erfolg errungen, den ihm auch die Kritik, diesmal mit dem Publikum in sterner Uebereinstimmung, nicht verkennt wird. Hoffentlich ist nun mit diesem starken Erfolg der Damm, der bisher auf unsern Theatern lastet, gebrochen.

Auf den Inhalt der Stücke einzugehen, können wir bis zur nächsten Premiere ausspannen, die am kommenden Donnerstag am Neufährer Hoftheater stattfinden wird. Constatirt sei noch, daß mit wenigen Ausnahmen die Berliner Blätter diesen Sudermann-Abend als einen großartigen Erfolg, äußerlich sowohl als künstlerisch bezeichnen. Im Allgemeinen wird behauptet, daß keine der vorangegangenen Stücke Sudermann's eine derartige Wirkung ausgeübt hat, wie diese „Morituri“-Trilogie. Hermann Sudermann hat, vom Gefühle der Vergänglichkeit alles Irdischen offenbar tief ergriffen, das Todesgeheimnis in drei verschiedene Welten hinein beschworen. Das Drama „Lea“ führt in die historische deutsche Vergangenheit, das Drama „Frischen“ führt in das Leben unserer Zeit, und das „Spiel“ (in der That nur ein Spiel mit dem Tode)

„Das ewig-Männliche“ führt in eine raum- und zeitlose Phantasiewelt, die sich nur in das Quatuorages-Cosmos gebüßt hat, weil doch „Das ewig-Männliche“ nicht gut leblos erscheinen kann. Weniger günstig schien die Aufnahme in Wien gewesen zu sein, doch auch da widersprechen die Blätter einander. Das „Austri. Wiener Extrablatt“ und die „N. Fr. Pr.“ geben ziemlich scharf mit Sudermann ins Gericht, während das „N. Wien. Tagbl.“ Worte herzlichster Anerkennung findet. Wir werden also gut thun, die hiesige Premierde abzuwarten.

**Für das König-Albert-Denkmal** hat der geschäftsführende Ausschuss, Vorstehender Oberbürgermeister Deutler, soeben ein Preisauschreiben unter Künstlern, die in Sachsen geboren sind oder hier wohnen, erlassen. Es sind hierfür Preise in der Gesamtsumme von 12 000 M. ausgesetzt. Das Preisrichteramt haben übernommen: Sr. Excellenz Herr Staatsminister v. Wegss in Dresden, Sr. Excellenz Herr Staatsminister v. Seydewitz in Dresden, Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Deutler in Dresden, Herr Geh. Bau- u. Prof. Dr. Wallot in Dresden, Herr Bau- u. Prof. Dr. Richter in Dresden, Herr Director Professor Dr. Zucc in Dresden, Herr Architekt Hauschild in Dresden, Herr Bildhauer Prof. Schaper in Berlin, Herr Bildhauer Professor Kundmann in Wien. Die Entwürfe sind bis zum 30. April 1897 Mittags 12 Uhr an den Ausschuss (im Ausstellungsaum des Sächsischen Kunstvereins in Dresden, Brühlische Terrasse, Bochentag von Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr) abzuliefern. Die für die Preisbewerbung ausgesetzten Bedingungen sind im hiesigen Rathhause, erstes Obergesch., Zimmer Nr. 14, zu erhalten.

**In der Preisbewerbung um die Ausführung des Ludwig-Richter-Denkmal's** für Dresden trug bekanntlich Bildhauer Kirchner den ersten Preis davon. Dieses Model ist fertig und zur Begutachtung des Ausschusses im Ausstellungsaum der königl. Kunstakademie ausgestellt. Es ist sehr gelungen zu bezeichnen.

**Residenztheater.** Die Operette „Baldmeier“ wird heute (Dienstag) zum 25. Male gegeben. Als „Pauline“ wird Fräulein Jenny v. Weber vom Stadttheater in Bremen auf Engagement gastiren. Die Sonntag-Aufführung dieser reizenden Operette war wieder vollständig ausverkauft.

**Herr Paul-Janssen.** Organist an der Frauenkirche, feierte am 1. October, nachdem er schon vor kurzer Zeit sein 25-jähriges

Organistenamtjubiläum erlebt, sein 25-jähriges Jubiläum als Lehrer am königl. sächs. Conservatorium. Herr Hofrath Prof. Franz überreichte dem Jubilar in seiner Wohnung, herrliche Glückwünsche aussprechend, ein schönes Ehren Diplom.

**Der Nicodemesche Hymnus „Erbarmen“** wurde in Dresden erstmals von Frau Fäbi-Jäbrmann, welcher der Hymnus gewidmet ist, im Concert ihres Gatten am 18. October 1890 in hiesiger Johanneiskirche gesungen.

**Die Leihbibliothek von v. Jahn u. Jansch,** Schloßstraße 24, Fernsprechstelle 1, 1140, erhielt in letzter Zeit folgende Neuheiten: Schönhan, Ebi und Frei, Lebrun, Militärische Erinnerungen 1866—1870, Karff's Weltreise, Band 7. Noth, Ein moderner Romanne. Spattgen, Bild. Gedentjerna, Herbstkür und Weihnachtsfreude. v. Dirichlet, Von einem deutschen Fürstenhof (Memoiren). Blum, Aus Leben und Thaten, erste und zweite Erzählungen. Boh, Villa Falconieri. Hedwig, Aus vergangenem Tagen. Erdmann, Seidene Netz. Reinfels, Plammen der Liebe. Lehmann, Lucracia. Leffin, Unsere Landleute auf Reisen. v. Suttner, Einjam und arm. Westlich, Ein moderner Märtyrer. Zaccaria, Die Kaiserin Josephine. Alexander, A winning hazard. Rapp, The Disappearance of George. Driffelt, Von Friedrichsron bis Friedrichsruh. Zeitromen. Soups, Aphorisme. Houffage, Mademoiselle Brunne. Jaeger, Erinnerungen eines indischen Officiers. Weitzer, Schiff ahoy! u. s. w.

### Aus dem Sportleben.

Der erste Rennen zu Hannover bot, wie uns ein Privattelegramm unsemrer O. v. r.-Correspondenten meldet, nicht viel Ermüdendwertiges. Die Favoriten lüben auf der ganzen Linie gescheit, „Garibaldi“ hatte man als Sieger des zweijährigen Rennens erwartet, „Amur“ als Ersten im Officiers-Jagdrennen, „Hohak“ erlitten als todt Gewisheit in dem einen Jagdrennen zum Schluß und nur „Trumpters“ Sieg über „Impuls“ den Gewinner des norddeutschen Deutschen Derby, war vorher etwas merkwürdig gemein. — Die übrigen beiden Rennen des Tages waren ebenfalls Nennen von localem Charakter. — Die Rennbahn war sehr gut besucht. — Für das St. Jeger am Montag wird „Dahlmann“ allgemein als Sieger bezeichnet.

**Paris, 4. October.** (Telegramm.) Den Prix du Conseil Municipal, das mit 100 000 M. dotirt, werthvollste Rennen der französischen Herbstzeit, gewann der Sieger des Vorjahres Prof. de St. Klara's „Omnia“. Zweiter wurde „Trabons“, Dritter „Le Bogittaire“. Im vorigen Jahre herrschte die deutsche Stute „Blair de Dijon“ erzielte in dem Rennen, dasmal waren deutsche Farben nicht vertreten.

Bombomouth, 4. October. (C. L. G.) Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind heute Abend 5 1/2 Uhr hier eingetroffen...

Bombomouth, 5. October. (C. L. G.) Gestern Abend fand an Bord des „Polariern“ ein Banket statt, zu dem u. A. erschienen waren der Herzog und die Herzogin von Connaught...

Paris, 4. October. (C. L. G.) Präsident Faure ist heute Vormittag 11 Uhr nach Oberbourg abgereist, um den Kaiser und die Kaiserin von Rußland bei ihrer Ankunft zu begrüßen...

Paris, 5. October. (C. L. G.) Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard, erließ am 4. October ein Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenlaubens...

Gherbourg, 4. October Nachmittags. (C. L. G.) Die Stadt fängt an sich zu beleben, die Arbeiten für den Empfang werden noch eifrig fortgesetzt.

Gherbourg, 5. October. (C. L. G.) Präsident Faure ist gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Schon wieder ein Interview! In diesem Artikel kommt jetzt recht leitende Worte auf den journalistischen Markt. Wir brauchen zur Kenntnismachung derselben nur an die beiden Unterredungen mit König Oscar zu erinnern...

Es giebt in der Türkei weder Ordnung noch Gerechtigkeit. Es giebt keine Controle der Staatsausgaben und -Einnahmen, und wer hier einen Blick wirft, ist genugsam, die Richter zu bestechen...

Und dann beginnt der Postkassier auszumalen, was geschehen würde, wenn es zum Reueischen käme, genau so, als ob er einen Artikel eines Berliner Sensationsblattes auswendig gelernt hätte.

Ueber die Ergebnisse der Verhandlungen des nationalliberalen Parteitagcs

Der nationalliberale Parteitag hat trotz der schlimmen Aussichten, unter denen er zusammentrat, die Befürchtungen der Anhänger der Partei eben so wenig erfüllt, wie die schadenfrohen Privatwörter ihrer Gegner. Zur Stunde, da wir dies schreiben, hat zwar der Parteitag noch nicht seinen officiellen Abschluß gefunden...

Uinsichtlich des Verlaufes der Sonntagabendverhandlungen wird uns noch telegraphisch die heute Vormittag aus Berlin berichtet: Der nationalliberale Parteitag setzte Vormittags die Verhandlungen über die Beziehungen im Interesse des gewerblichen Mittelstandes fort...

Deutschland.

Der Kaiser traf am Sonnabend mittelst Sonderzuges, von Marienburg kommend, 6 1/2 Uhr Abends auf dem Danziger Hauptbahnhof ein und fuhr sofort nach Langfuhr weiter. Dort angekommen, begab sich der Kaiser zu Wagen durch die regenschwüle Festsirasse nach der Hofkammerkaserne...

Die feierliche Grundsteinlegung der Kaiser-Wilhelm-Canal-Defestirche hat, wie aus Dalkenau gemeldet wird, gestern Vormittag nach 10 Uhr stattgefunden. In Vertretung des Kaisers nahm Prinz Heinrich von Preußen an der Feier teil.

T. Kasten sprach das Schlagebrot. Mit einem Choral schloß die Feier.

Der Reichsanwalt, Rürst zu Hohenlohe, ist gestern Abend 9 Uhr wieder in Berlin eingetroffen.

Für die agrarische Ueberwindung im conservativen Lager tritt jetzt nach der „Schl. St.“ auch die „Post“ mit starkem Eifer ein. Allerlei Aeußerungen liegen darauf, daß die Befürchtung, man werde auf conservativer Seite den Antrag Rürst im kommenden Winter mit dem gleichen Nachdruck wie im vergangenen behandeln, grundlos sei.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 4. October. Heute Mittag fand die Einweihungsfeier der neuerbauten Franz-Josef-Dombrücke statt. Die Feier gestaltete sich überaus großartig. Es waren erschienen der König, Erzherzog Josef, sämtliche Minister, Staatssecretäre, Generalconsuln, Consule, Magnaten, Notabilitäten in Nationaltrajet.

Bohmisches Kohlenrevier. Verleben die letzte Nacht und der heutige Tag hieher ruhig. Bei der gestrigen Auszahlung erklärte die meiste größere Zahl der Belegschaften, Montag zur Arbeit zurückzukehren, weshalb eine baldige Beendigung des Ausstandes erwartet wird.

Rumänien. Bukarest, 4. October. Die „Agence Roumaine“ bezieht alle Nachrichten über den Abschluß einer Militärconvention zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien als unrichtig an und in das Reich der Phantasie gehörend.

Vocales und Sächsisches.

Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nachdem der Kronprinz und Prinz Friedrich August in der Villa zu Wachwitz theilgenommen hatte, begab er sich um 6 Uhr nach Meißel.

Von besonderem Jagdglück war Se. Majestät der König auf einem Partridge am 3. October auf Grünberg im Revier begünstigt. In kurzer Zeit erlegte derselbe 3 capitate Hirsche, einen Ahas, einen Fehm und einen Bierzehner.

Ihre kaiserl. königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Wittne Stephanie von Oesterreich fuhr am Sonnabend Nachmittags bei dem österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Elyaszow, verweilt bis jetzt längere Zeit und begab sich an der Seite ihrer kaiserl. königl. Hoheit Frau Prinzess Friedrich August in die prinzliche Villa nach Wachwitz, wo sie um 6 Uhr Tafel hielt.

Ihre kaiserl. königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Wittne Stephanie von Oesterreich hat sich nach Wien zurückbegeben.

Se. kaiserl. königl. Hoheit Großfürst Michael Michaelowitsch von Rußland begab sich heute, begleitet von dem Adjutanten Fürsten Schirinsky-Schamatsch, nach Paris zur Teilnahme an den Festlichkeiten. Später nimmt der Großfürst wieder hier selbst im Hotel „Bellevue“ Wohnung.

Se. Excellenz der Herr Cultusminister Dr. v. Seeböwig wohnte gestern in Leipzig der Beerdigung des Geh. Rathes Prof. Dr. Droblich bei.

Der Fürst von Reuß j. L. hat dem Curier Hermann Krause zu Dresden die dem Ehrenkreuze affilirte silberne Verdienst-Medaille verliehen.

In den Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz hat abnormals ein Lehrkursus im constructiven Fach gezeichnet für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen stattgefunden. Das königl. Ministerium des Innern hatte die Abhaltung eines solchen Curles während der Wladislawferien angeordnet und mit der Leitung desselben Herrn Professor Webauer betraut.

Nachdem die großen Herbstübungen beendet und die Reservisten in das Civilverhältnis zurückgeführt sind, geht im Monat October die Einstellung der Recruten vor sich. Der Haupteinsetzungstag der Recruten für die im Königreich Sachsen dislocirten Infanterie-Regimenter, der Jäger und Schützen, der Feld- und reitenden Artillerie, sowie der Pioniere ist Sonnabend der 17. October.

Seitern früh verstarb der erst am 1. d. M. in Pension getretene Polizeicommissar und zeitliche Vorstand des 13. Polizeidistricts (Oppellorsplatz) Herr Carl Gottlieb Glinzer nach längerer Krankheit. Glinzer ist Inhaber der St. Heinrichs-Medaille, des Eisernen Kreuzes 2. Classe und des Albrechtskreuzes.

Eine Konferenz der Polizeivorstände Sachsens wegen Einführung des Vertikonalen Meßsystems hat in den letzten Tagen in Dresden stattgefunden.

Die Vertheilung der Quoten für die nächstjährige Einkommensteuereinschätzung wird in den nächsten Tagen stattfinden.

Donnerstag, 6. October. Es scheint doch, als wenn uns der Herbst für alle Anlässe des Sommers erspähen wollte, denn auch gestern zeigte der Himmel ein freundliches Gesicht. Was Wunder, wenn Jung und Alt, Groß und Klein sich auf die Beine machten und hinausziehen in die herrliche Herbstluft. Ob's doch überall etwas zu leben und überall war „etwas los“: starbete die Ballmusik mit selbstgebotenem Koch, Most- und Schmitzerfest, Kirmesfeier, Garoufibelustigung und Luftballonfahrt. In regulären und ungelegenen Sonderzügen, vermittelt der elektrischen und Pferdebahn, mit Omnibussen und Dampfzügen trat die Massenbeförderung in Action und Laufende luden und luden auf Schaulustigen Massen. Vom Altköniglichen Personen-Dampfbahnhof wurden 18 Sonderzüge abgefahren, über die Hälfte davon in der Richtung nach Pirna-Schandau, der übrige Theil in der Richtung Hainsberg-Tharandt. Ueber 3000 Fahrkarten veräußerte die Hauptstation nach Stationen der Sächsischen Schweiz. Ein ungemein lebhaftes Bild bot nach 1 Uhr Nachmittags der Ritzler Bahnhof, von wo aus den rebenbewachsenen Othländen der Föhn ein kostbares Publikum in über 7 Sonderzügen jenseitig wurde und wo allein nach Raddeburg, Röhndersbröda-Goswig über 4000 Fahrkarten verkauft wurden. Die Abzüge sind vollständig gewesen, denn gegen 1800 Fahrkarten wurden allein in Raddeburg-Röhndersbröda nach hier umgeleitet. Auch der Sächsische Bahnhofs fertigte 2 Sonderzüge ab und über 1200 Fahrkarten veräußerte man dort nach Hallesstationen. Ebenfalls 2 Sonderzüge benutzte der Friedrichshäuser Bahnhof, von welchem aus über 1300 Fahrkarten nach linkselblichen Stationen verkauft wurden. Wie uns mitgeteilt wurde, ist der Verkehr auf der Gibe mit den schönen Dampfern gestern noch ein ungemein reger gewesen, namentlich nach den Stationen Pleßwitz-Pöschwitz bei Wilschitz, und daß die Städte mehrmonatlichen lustigen Treibens, die „Alle Stadt“ mit der Schenke, wo sie unvergessliche „Wale“ ihren letzten Seufzer ausgehaucht, immer noch in der Erinnerung lebt, beweisen am Altköniglichen Bahnhof einige auswärtige Damen, die sehr nach fragen, wie sie am besten und sichersten nach der „Alle Stadt“ gelangen. Natürlich wurde denselben der Weg mit der unschuldigsten Wiene gewiesen, die „Alle Stadt“ kann man sich doch noch „von draußen“ begucken.

Die Vertreter sächsischer Consum-, Producten- und Waarenvertheilungs-Vereine hatten am gestrigen Sonntag eine Versammlung im „Lionon“ veranstaltet, um Stellung gegen die Einführung der Umsatzsteuer für die Consum-Vereine zu nehmen. Der Saal zeigte sich um 12 Uhr dicht besetzt, denn 148 sächsische Consum-Vereine hatten 862 Delegirte entsandt. Nach einer am Saal-Eingang vertheilten geistlichen Uebersicht hatten die 148 in der Versammlung vertretenen Consum-Vereine Sachsen bei einem Mitgliederstande von 109 569 im Geschäftsjahre 1895/96 einen Waarenumsatz von 26 283 685 Mk. zu verzeichnen. Der directe Umsatz mit Fleischern und Bäckern betrug sich auf 2 734 208 Mk. und die ausgehobene Dividende betrug 2 994 073 Mk. Angezählt waren bei den Vereinen 1306 Personen. Die höchste Dividende zahlte der Großhändler Consum-Verein „Zum Baum“ mit 80 Proc. — Kurz nach 12 Uhr eröffnete Herr Landtags-Abgeordneter Postel-Tresden die Versammlung, worauf man zur Bureauwahl verfuhr. Gewählt wurden die Herren Postel-Tresden, Hoppe-Dresden und Landgraf-Burgstädt. Herr Postel theilte dann noch mit, daß das königliche Ministerium des Innern es abgelehnt habe, durch einen seiner Vertreter an der Versammlung theilzunehmen. Die Versammlung sei hauptsächlich deshalb einberufen worden, weil man in den leitenden Kreisen der Consum-Vereine alle möglichen Hindernisse in den Weg zu legen. Dann referirte Herr Adolf Seifert-Schönbach über die bisherige Thätigkeit der Commission zur Bekämpfung der Umsatzsteuer. Zunächst habe sich die Commission juristische Gutachten über die Umsatzsteuerfrage verschafft. Von den Gemeindebehörden sei die materielle und rechtliche Frage der Umsatzsteuer nicht ventilirt worden und in vielen Fällen habe man die Gemeindevertreter mit der Vorlage der Umsatzsteuer überumpelt, so daß dieselben manchmal voreilige Beschlüsse gefaßt hätten, die sie dann bedauert haben. Der Redner theilte eine Anzahl hierauf bezüglicher Fälle mit und ermahnte die Vertreter, der Commission in Zukunft sofort Mittheilung davon zu machen, wenn in irgend einem Orte die Einführung der Umsatzsteuer geplant sei. Darauf referirte Herr Lorenz-Gebmütz über Maßnahmen, welche die Consum-Vereine zur Bekämpfung der Umsatzsteuer zu ergreifen haben. Die Consum-Vereine müßten zunächst die Mitglieder der Gemeindevertretung für das Wesen und die Wirkungen der Consum-Vereine zu interessieren und aufzuklären suchen, sobald in einer Stadt die Einführung einer Umsatzsteuer geplant sei. Wenn das nichts nützen sollte, dann solle man eine Beschwerde über den Bescheid an die vorgesetzte Behörde einreichen, der die Begutachtung des Beschlusses über die Einführung der Umsatzsteuer obliegt. Die Beschwerde müsse gleich in der Form eines Recurses eingereicht werden. Ferner müsse man sich auch an die Reichsbehörde wenden, um die den Consum-Vereinen drohende Gefahr abzumenden. Wenn trotzdem in allen Gemeinden die Umsatzsteuer zur Einführung gelangen sollte, so habe man vorgeschlagen, die Consum-Vereine-Gesellschaften an einzelne Personen zu verkaufen. Hiergegen habe er seine Bedenken. Man müsse vielmehr an den genossenschaftlichen Vereinigungen mit allen Mitteln festhalten. Es gäbe jedoch auch noch andere Mittel, um die Wirkungen der Umsatzsteuer unschädlich zu machen, doch müsse er diese Mittel auf tatsächlichen Gründen verweigern. Das Billigerverkaufen der Waare könne er ebenfalls nicht empfehlen, da hierdurch das selbständige Grundprinzip der Consum-Vereine leben würde, an dem man ebenfalls festhalten müsse. Auch die Veränderung der Form der Genossenschaft, z. B. die Umwandlung in Actien-Gesellschaften, halte er für einen Fehler, denn hierzu seien viele Hindernisse und umständliche Modalitäten nothwendig. Man dürfe überhaupt nicht zu Mitteln greifen, die so ausbleiben, als wollte man sich irgend eines Rechtes begeben. So wie die Consum-Vereine heute bestehen, so könnten sie auch den Kampf aufnehmen. Die Consum-Vereine hätten besonders infolge des reformirten Gerichts, als sie der großen Masse des Volkes stets billige und auch gute Rohmaterialien verschafft hätten. Auf dem Gebiete des gemeinsamen Waarenverkehrs müsse man die Schäden zu paralysiren suchen, welche die Einführung der Umsatzsteuer den Consumvereinen bringe. Ferner empfehle der Redner die Einführung der Selbstproduction, z. B. die Errichtung von Bäckereien u. s. w. es jedoch trotzdem den Consumvereinen unmöglich gemacht werde, fortzubestehen, dann sei damit der Beweis geliefert, daß man jeder freien Bewegung der Arbeiter feindselig gegenüberstehe. Der Redner sprach vielen Detail. Dann referirte Herr Carl Schmidt den Vorschlag auf geschickliche Bestimmungen. Derselbe betonte, daß man bei allen Eingaben auf die geschicklichen Bestimmungen aufmerksamer machen müsse, nach denen die Einführung der Umsatzsteuer angeordnet sei. Ueber die wirtschaftlichen Folgen der Umsatzsteuer sprach schließlich Herr Georg Bell-Weißig-Blagwitz. Der Redner bemerkte u. A., daß der Tag, an dem die Consumvereine ihre Dividenden zu rückzahlen, in kleinen Orten besonders geschätzt würde. Da würden alle Schwaben dabei, Ruuansparungen gemacht um, und selbst viele Gemeindevorstände müßten diesen Tag zu würdigen, da an demselben die rückständigen Steuern bezahlt würden, die sonst vom Gerichts-vollzieher einzugehen werden müßten. Hierdurch käme viel Geld unter die Leute und besonders der Handwerkerstand habe hierdurch seinen Vortheil. Es sei jedenfalls besser, wenn der Gewinn dem Consumanten zurückfließen würde, als in die Tasche eines einzelnen Capitalisten zu fließen. Der heutige Kaufmannstand recrutire sich zum Theil aus Leuten, die nicht einmal tauglich zum Handwerker seien und die man überhaupt nicht als Kaufmann bezeichnen könne, da sie oft nicht einen Befähigungsnachweis erbringen könnten. Der Redner gab dann einen geschicklichen Rückblick über die Maßnahmen der Gegner der Consumvereine. Man müsse sich bei Beurtheilung der Consumvereine immer auf den Standpunkt stellen, daß man es mit Vereinigungen zu thun habe, die gesetzlich zugelassen seien. Die Consumvereine seien zuerst von den bürgerlichen Kreisen gepflegt worden und wenn jetzt die Verwaltung derselben von socialdemokratischer Seite in die Hand genommen worden sei, so müsse dies eigentlich die bürgerliche Gesellschaft mit Freuden begrüßen. Der Redner verlas dann die Eingänge erwählten Zahlen, durch die bewiesen sei, daß die Consumvereine eine wirtschaftliche Macht seien, mit der man rechnen müsse. Zum Schluß verbreitete sich der Redner noch über das Wesen der Umsatzsteuer und bemerkte, daß durch die Einführung der Umsatzsteuer eine ganze Anzahl der Consumvereine von der Bildfläche verschwinden würden. Herr Hoppe-Dresden verlas hierauf einen Brief des Consumvereins Wilschitz-St. Michael, in dem gesagt wird, daß die

Fr. Einläufe... Die be... und sich... öffentl... Reiter... Gemisch... Anzahl... führung... lichen Ve... Staatsv... gewinde... getroffen... großen Z... Rechts... vom I... einen R... sich für... und der... Umsätze... ange... in Name... vereinigt... machen... werden... bedürft... — C... hurg des... indem er... sprang u... Der jung... gelang es... derielde... Frankf... des jung... theoreti... — A... halle Al... ab. Die... Sängers... griff der... 2 1/2 h in... e... n... mehr... vollendet... nan 10... abende ab... kleinen Be... geldern e... zum Haupt... Strafen: D... Volkheim... an die Pa... gehen. Ge... durch Pa... Hoffe, da... auch auf... Erziehung... Theilen, ni... schwächen... jenen Kri... Gr dankt... willkommen... wohl". I... lehrer S... S... angestrich... zweiten Th... ein Sopran... Pr. Schall... von Herrn... cello, vorge... bellförmig... lichen Mitt... sod zu theil... — Et... November... kommen de... Dresden un... Hammer des... des verlor... adt Fleischer... „Antono“... das zu dem... Reigert. — Im... Luftball... wüßigen S... der Wälder... fällung des... gungen. I... seinem Gebi... schwebte der... einige Brück... Der Ballon... in Rußland... — Der... im Saale de... außerordentl... Oder eines... beengmäßig... fußte am 5... Die Decorati... Markplatz de... hante sich in... „Winfelkrug... laute, wenn... Endlich hatte... errichtet, die... sammenstellu... von Hagen, G... gestaltet war... einer sehr st... Orchester-Ort... „Hagen d... lungener „Au... fährten des... Leistung ihrer... selben Damen... „Rörner“ füh... von Bräulein... weiteren Aufst... und Ringelst... Niege Wäde... großer Gevau... Mein turnerf... der 4. Abtheil... Kufführung de... blühige Pantof... kröden" in B... auch hier fuhr... Saale herum... Vereins-Dran... in nicht enden... hielt ein Lan... — Eine i... vortigen Conna... welcher Herr...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Welfen.

Sch. Braunschweig, 5. October. (Privat.) Der Vertrauens-

Hochfenerexplosion.

Sch. Bielefeld, 5. October. (Privat.) In der Sörbacher Eisenhütte

Unwetter und Ueberfluthung in Italien.

Rom, 5. October. (C. L. G.) Wie aus Genua gemeldet wird

Paris im Jarentammel.

(Siehe auch den Artikel auf der ersten Seite dieser Nummer.)

Paris, 5. October. (Privat.) Trotz der anbauenden trüber

Witterung ist die Volksstimmung die denkbar beste. Der Verkehr

Paris, 5. October. (D. S. H.) In politischen Kreisen

besteht der Satz, daß die Beschlüsse, den russischen Empfängen

Aus Noth zum Wörder geworden.

Sch. Nancy, 5. October. (Privat.) Der Tagelöhner Parriete

Eine Cabinetfrage in Belgien.

Brüssel, 5. October. (Privat.) Beim Empfange einer

Freigelassene Anarchisten.

Rotterdam, 5. October. (Privat.) Die Anarchisten Wallace

Bei einem Gastmahle vergiftet.

Sch. Zürich, 5. October. (Privat.) In Moosfeld sind 12 Personen

Zur Lösung der Orientfrage.

Sch. Wien a. Rh., 5. October. (Privat.) Einer Pariser

Schwere Niederlage der Spanier auf Cuba.

Sch. Frankfurt a. M., 5. October. (Privat.) Eine Privat-

Strasbourg, 5. October. (Privat.) Eine von Seiten der

Strasbourg'ger Socialdemokraten im badischen Dorfe Neumühl

der hiesigen Nord-West (Schlitz) und der Dampfstraßen-

Neuen zu Chemnitz, 4. October.

(Von unserem rd-Bericht-

Der Verein „Volkswohl“

hielt am Sonntag in der Turn-

Eine eigenthümliche Versteigerung

wird zu Anfang

Im Zoologischen Garten

hatte gestern die angelegte

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden

hielt gestern in Saale des

P. Landgericht.

Der jüngeren Körperverletzung angeklagt

Sächsisches und Vermischtes

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Privat-Telegramm.

Bei der heutigen Ziehung wurden folgende

Gewinne gezogen:

50000 Mk.: Nr. 91772. Rühn, Altenburg.

40000 Mk.: Nr. 68225. Ohme, Leipzig.

30000 Mk.: Nr. 18839. Bauermeister, Hildau.

5000 Mk.: Nr. 8682 29792 40846 55009 65135 75222 97226.

3000 Mk.: Nr. 7070 7107 17813 81816 82207 81545 59241.

(Fortsetzung der Gewinne bis zu 1000 Mark folgt für die Stadt-

Einführung der Umsatzsteuer den vollständigen Ruin der Ge-

meinde und des Vereins bedeuten würde. Nach einer kurzen

Erörterung wurde nachstehende Resolution einstimmig angenommen:

Einem Todesopfer in die Tiefe

führt bei dem Zusammen-

Der Verein „Volkswohl“

hielt am Sonntag in der Turn-

Eine eigenthümliche Versteigerung

wird zu Anfang

Im Zoologischen Garten

hatte gestern die angelegte

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden

hielt gestern in Saale des

P. Landgericht.

Der jüngeren Körperverletzung angeklagt

Sächsisches und Vermischtes

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Privat-Telegramm.

Bei der heutigen Ziehung wurden folgende

Gewinne gezogen:

50000 Mk.: Nr. 91772. Rühn, Altenburg.

40000 Mk.: Nr. 68225. Ohme, Leipzig.

30000 Mk.: Nr. 18839. Bauermeister, Hildau.

5000 Mk.: Nr. 8682 29792 40846 55009 65135 75222 97226.

Letzte Depeschen.

(Nach Schluss der Redaction eingetroffen.)
Berlin, 6. October. (C. L. G.) Auf das Jubiläumstelegramm des nationalliberalen Parteitag...

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 5. October.
1000 Nr.: Nr. 1718 1878 2106 5421 7440 8448 14477 15592...

Locales und Sächsisches.

Se. Majestät der König ertheilt am gestrigen Sonntag nach dem Besuche des Vormittags-Gottesdienstes Audienzen im königl. Residenzschlosse an die nachgenannten Herren: Geh. Oberbauart...

Die Königin ist am Sonnabend Abend wohlbehalten in Ulmsdorf in Baden eingetroffen.
Dresdener Polizeibericht. Selbstmord. In einem Stallgebäude auf der Rosenstraße hat sich am Sonntag Nachmittag ein 32 Jahre alter Russe...

Handelstheil.

Dresdener Börsenbericht vom Montag den 5. October.
Die Börse begann die Woche, da besondere Anregung nicht vorlag, in ruhiger Haltung, doch machte sich sowohl in Wien als auch in Berlin eine Abschwächung der Tendenz bemerkbar...

Berlin, 5. October. (Börsenbericht.) Die Woche eröffnete in schwacher Tendenz. Es fehlte bei Eröffnung an Initiative und da sich Realisationslust zeigte...

Berlin (Vorbörse), Montag 5. October. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 231,50, Staatsbahn 155,50, Lombarden 41,00, Diskont 210,00, Dresdener Bank 159,50, Dortmund 44,90, Ruffennoten 217,00, Kronenrente 59,80, Spross Anleihe 99,00, Mexikaner 94,50 u. v. m. - Italiener 88,90, Zärtelnoten 100,60, Schmeiss...

Producentenbörse zu Dresden. Montag d. 5. October Mittags 2 Uhr.
Weizen pro 1000 R. netto. Weizen 163-168 R., Braunweizen, alter 168-170 R., neuer 163-168 R., do. do. Stamm 71-74 R. 148 bis 154 R., Weizenmehl, Feines - - - - - 175-178 R., Bunt u. weiß 169-170 R., Roggen pro 1000 R. netto, Sächsischer alter 131 bis 137 R., ruff. 133-135 R., Gerste pro 1000 R. netto, Sächs. 140-150 R., sächsische 150-160 R., böhm. u. mährische 160-180 R., Futtergerste 112 bis 120 R., Hafer pro 1000 R. netto, Preussischer - - - - - Sächsischer, alter 133-145 R., neuer 120-133, Hafer pro 1000 R. netto, Erbsenquantität 117-122 R., rumanischer u. bessarabischer 103-110 R., ungarischer neuer 117-122 R., alter - - - - - amerikanischer mixed 91-94 R., Lupinen gelb 89-93 R., mit Gerste - - - - - Erbsen pro 1000 R. netto, Weisse Bohnen 170-180 R., Futtererbsen 130-140 R., Bohnen pro 1000 R. netto, Bohnen pro 1000 R. netto, 130-135 R., Bohnen pro 1000 R. netto, Inländischer 122-130 R., fremder 122-130 R., Dörrbohnen pro 1000 R. netto, Winter-Hafer, sächsischer 205-215 R., sächsischer leichter 190-205 R., böhmischer - - - - - ruffischer und galischer 190-210 R., Winter-Hafer, neuer - - - - - Weizen pro 1000 R. netto, Feinste, bejahrte 180-190 R., feine 170-180 R., mittlere 160-170 R., Bohnen - - - - - Hafer pro 1000 R. netto mit Fass, Ruffennoten 59,80 R., Weizen - - - - - Nusskuchen pro 100 R. Lange 9,50 R., runde 9,00 R., Feinbrot pro 100 R. ohne Fett 22-26 R., Klebernormal da 13,00 R., Hafer pro 100 R. netto ohne Fett 22-26 R., Kleber pro 100 R. netto mit Fett, Roth - - - - - weiß - - - - - Gemahlene, gelbe ohne Fett, rot, die sächsischen Abgaben, Kaiser-ausgabe 40,50 R., Oriesen-Ausgabe 27,50 R., Samenmehl 27,50 R., Badermehl 26,00 R., Oriesenmehl 27,50 R., Roggenmehl 16,50 R., Roggenmehl pro 100 R. netto ohne Fett, rot, die sächsischen Abgaben, R. O 22,50 R., R. O 1 21,50 R., R. 1 20,50 R., R. 2 19,00 R., R. 3 18,50 R., Futtermehl 11,50 R., Weizenmehl pro 100 R. netto ohne Fett, 9,80 R., Spiritus unverseuert, pro 10000 Liter - - - - - ohne Fass mit 50 R. Verbrauchssteuer - - - - - mit 70 R. Verbrauchssteuer 39,00 R., Wetter: Trübe - - - - - Stimmung: Hoff.

Dresdener Schlachthofbericht. Montag d. 5. October. Am Auftrieb:
Küder 409, Bullen 177, Landheuschweine 1541, Hammel 942, Lämmer 848er 351. Das Verkaufsgeschäft mittelmäßig. Preise wurden wie nachstehend gehalten:
Küder erste Sorte 63-65 R., Mittelmaße 60 bis 62 R., dritte Sorte 45-55 R., englische Landheuschweine der 50 Rila Lebzucht erste Sorte 42-44 R., Mittelmaße 39-41 R., Hammel erste Sorte 60-65 R., Mittelmaße 55-60 R., dritte Sorte 45-55 R., Lämmer erste Sorte 70 R., Mittelmaße 65 R., dritte Sorte 60 R.
Handelsgewinn. Basilio K. Schöpin, Inhaber der Basilio Nikolajewitsch Schöpin, Kaufmann in Berlin. - Georg Bondi, Die Firma hat ihren Sitz von Dresden nach Berlin verlegt. - Dresdener Central-Berufungs-Gesellschaft, Herr Aug. Jos. Paul Beland ist Procurist geworden. - R. Schöpin u. Sohn. Die Firma ist erloschen.
Zahlungseinstellungen. (Nach dem Leipziger.) Sully Sultan, Kaufmann, Dresden. Wilhelm Rude, Kaufmann, Deffau. G. F. Hegler, Kaufmann, in Firma Böhl u. Sobienka, Elbing. R. W. von Carstens, geb. Loose, Schmidt, Wolf- und Galvanisierwaren-Fabrikation, Weihen. Eugen Helm (Kaufm.), Kaufmann, Steinf.
Schleiferei-Verwaltungsgesellschaft, vorm. Aufseher u. Schmidt. Der Aufsichtsrath beschloß der auf den 27. October einberufenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1895/96 eine Dividende von 5 1/2 % gegen 5 % im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.
Dresdener Feinschmelzwerke. Die am 3. d. M. abgehaltene Generalversammlung, welche von 8 Aktionären mit 1909 Stimmen beschloß nur, genehmigte den Jahresbericht für 1895/96 und ertheilte der Verwaltung die Entlastung. Die ausstehenden Aufsichtsrathsmitglieder Herrn Bankier Wag Gutmann und Barthelmeus Janßen wurden wiedergewählt. Die auf 4 Proc. festgesetzte Dividende kann von jetzt ab bei der Dresdener Bank erhoben werden.

Generalversammlung genehmigte einstimmig Geschäftsbericht und Bilanz für 1895/96 und ertheilte den Aufsichtsrathern die Entlastung. Die §§ 22 und 24 des Statuts wurden dahin abgeändert, daß der Aufsichtsrath hinfür aus 3-7 Mitgliedern bestehen und zu allen Beschlüssen des Aufsichtsrathes die Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern erforderlich sein soll. Die auf 18 Proc. festgesetzte Dividende gelangt vom 3. d. M. ab bei den bekannten Stellen zur Auszahlung. - Das ausstehende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Bankier G. A. Beer, Berlin, wurde einstimmig wiedergewählt. - Von Seiten der Verwaltung wurden die Ausichten für das laufende Geschäftsjahr als recht erhellend bezeichnet.
Reichelbräu. Actien-Gesellschaft in Rumbach. Die unter Vorherrschaft des Herrn Commerzienrath Reichel am 3. d. M. hier abgehaltene zweite Generalversammlung, in welcher 13 Aktionäre mit 889 Stimmen vertreten waren, genehmigte den Rechnungsabluß für 1895/96, sowie die Entlastung der Verwaltung. Die auf 12 Proc. festgesetzte Dividende gelangt sofort bei Herrn Gebr. Arnhold zur Auszahlung. Nach Mittheilung der Direction hat sich das neue Geschäftsjahr angegeschlossen.
Varietta-Comp. Einem Schreiben des in Varietta eingetragenen königl. Commissars entnimmt das „R. L.“: „Es trifft zu, daß der Communalrath von Varietta suspendirt worden ist und in die Leitung der Commune in der Eigenschaft eines königl. Commissars übernommen habe. Und gleichfalls ist wahr, daß das Project der Neuordnung des Kantons von Mühlenthal votirt ist und nunmehr durch die Genehmigung des Landesrats populäre Sicherheit gewonnen hat. Ich kann auch versichern, daß ich in der Eigenschaft eines Regierungs-Bevollmächtigten nicht unterlassen werde, um sowohl die Finanzen der Commune als auch die Verhältnisse der Anleihe bestens zu ordnen.“

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nahrungsalz! 14887

Für Zahnkranke!
Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffer, gefest. gefährt, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel länger als solche von Gold und Kautschuk, sie fühlen den Gaumen, sitzen sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.
Zahnkronensatz ist der natürlichste Erfolg herbeiführender Zähne. Die Kronen sind unzerstörlich mit den Wurzeln verbunden. Kaufbarkeit wie bei den natürlichen Zähnen. Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.
Vollkommen schmerzlose Operationen in Betäubung. Vombiren zc. Unbemittelte zahlen halbe Preise in separaten Zimmern. Theilzahlung gestattet. - Sprechzeit von 9-5, Sonntags 9-12
Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher
Pragerstraße 28, 2. Pragerstraße 28, 2.
Telephon: Amt I, 608.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich,
Strasse 9.
Vollständig schmerzlose Operationen in der Betäubung Vombiren zc.
Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk, Aluminium zc.
Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.
Zahnkronen, ohne Gaumenplatte, der beste Erfolg verloren ge gangener Zähne.
Unbemittelte halbe Preise; Theilzahlung gestattet.
Sprechstunden 9-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

Künstl. Zähne
aus bestem Material (auch Aluminium), Zahnkronen, Vomb. Operationen (Art. Betäub.), Nervlöthten. Unbemittelte halbe Preise.
Approb. Zahnarzt Prag, Grunacstr. 15, 2. 9-1, 3-6, Sonnt. 9-1. 18224

Alle 18148b der Männer bereit gerührt. Vöhrer, Grl. v. Pöllnitz, chem. 20. 3. in Apoth. d. Zahnkr. 2. Gde Schützenstraße. 8-8. 17852

Filzschuh-Föberling Freibergstr. 13. O. B.
Wohn 17852
Odol: köstliches Mundersfrischungsmittel! 13224

Die Sorge
um die Erhaltung der Gesundheit hat sich viel später zu einer Wissenschaft gestaltet, als die Sorge um deren Wiederherlangung, da dieses wichtige Gut meist erst zur Vertheilung gelangt, wenn dasselbe eine Vertheilung erlitten hat. Kleine, kleine Abweichungen, eine leichte erbliche Blässe der Haut oder der Schleimhäute sind oft die ersten Anzeichen der Mangelkrankheit, welche in unserer Zeit, mit ihrer stehenden Lebensweise, Lebensführung zc., die Ursache der meisten sogenannten chronischen Krankheiten bildet. Unter allen von den besten anerkannten Mitteln gegen die Blutarmuth und Bleichsucht nimmt jetzt das Carniferrin, welches seiner Zusammensetzung nach phosphorsäurehaltiges Eisen ist, den ersten Rang ein. Darreichung in Pulverform bestimmt am besten der Arzt, auch ist das Carniferrin der bequemsten Form wegen in Tablettenform in Packungen à M. 2,50 und M. 5.-, Probe-Schachteln à M. 1.- durch das General-Depot: Engel-Apothek Frankfurt a. M. zu beziehen. 17858

Maja, der empfehlenswerthe Zusatz zu Bädern für Kinder, schwächliche und nervöse Personen, Recombinaten zc. ist in fast allen Apotheken und Droguerien erhältlich. 19088

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and company information. Includes headers like 'Waisenhausstrasse 9.', 'Sächsische Bankgesellschaft', 'Am Markt 9.', 'Baukgeschäft und Wechselstaben', and various company names like 'Karl-Wast. Hoffmann', 'Friedrich-Wast. Hoffmann', etc.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.









# „Invalidendank“

vom 1. October ab  
Seestraße 5, 1 Treppe  
(gegenüber dem jetzigen Geschäftslocal).

## Kaffee-Rösterei

Max Thürmer, Dresden.

Karlsruher Kaffee, gehaltreichste und anergiebigste Mischungen  
Einzelverkauf: Kaulbachstr. 18 in der Rösterei; König-Johannstr. 21; Seestr. 13; Hauptstr. 4 u. Ecke Pragerstr., gegenüber dem Bakorama, Leipzigerstr. 42 (Stadt Bremen).

**Achtung! Elektrizität!**  
Effekte zu billigerem Preise wie neu: 15191  
Elektr. Beleuchtungs-Einrichtungen. Praktisches Handbuch, geb., mit 60 Illustrationen. Statt 2 Mk. nur 1 Mk.  
Kleinmotoren von Clausen. Beschreibung sämtlicher Dampf- und Dynamo-Maschinen für das Kleingewerbe m. über 70 Abbildungen. Statt 3 Mk. nur 1,50 Mk.  
**Fr. Katzer, Buchhandlung Postplatz 1.**

**Achtung! Maschinen!**  
Künstl. Zähne werden naturgetreu und festigend unter Garantie in rein Aluminium, sowie in allen Ausführungen in Kautschuk schon von 2 Mk. an eingeseht. Umarbeitungen nicht passender Gebisse.

Zahnkronen werden naturgetreu in tabellarischer Ausführung eingeseht. Dieser Zahnerfah ist der beste Ersatz zerstörter Zähne. Kranke Wurzeln werden schonend behandelt.

Zahnziehen schmerzlos mittelst Betäubung. Plombirungen gewissenhaft. Sonntags bis 4 Uhr, Wochentags bis 8 Uhr Sprechzeit. Theilzahlung gestattet. 18297

**Ernst Krause, Marktgrafenstr. Nr. 1, I.**

**Hygienischer Schutzhelm**  
(Kein Gummi.) 15948  
Tausende von Anerkennungs schreiben von Ärzten u. K. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. Porto  
1/2 Schachtel . . . . . 1,60 Mk. 20 Pf.  
**S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.** Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen. Vorrätig in Apotheken, Droguen- und besseren Preisverhältnissen. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

**Frankreich.**  
Dort an der Seine diese Frauen, Sie können kaum vor Mühen schlafen; Sogar speißt dort seit unlängst Jeder vor Russenfreundschaft — Zuchtentleber! Herr Felix Faure, der gute Mann, vor lauter Jor nicht rasten kann, Was soll er nur in diesen Russen-Tagen für einen Anzug vor dem Kaiser tragen? Wenn in Paris die „Gold-Gins“ wahr zu treffen, Da brauchte ihn das Schicksal nicht zu offen, Ward' Felix Faure bei ihr sich kostümiert, Dann könnte er dem Jor gewaltig imponieren!  
**Herbst- und Winter-Paletots** in allen Farben und Qualitäten Mk. 7 1/2, 9, 14, 18, 22 u. höher.  
**Belierinen- und Hohenzollern-Mäntel** Mk. 10, 14, 17, 20 u. höher.  
**Rock- u. Jacket-Anzüge**, bei mir wie bekannt reell und gut, Mk. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 u. höher.  
**Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten Mk. 1 1/2, 2 1/4, 4, 6, 7 1/2 u. höher.  
**Joppen** in Loden, Duffel und Buckskin in kolossaler Auswahl Mk. 4 1/2, 5 1/4, 6 1/2, 7 1/4, 8 1/2, 9, 10 und höher.  
**Burschen- u. Knaben-Anzüge** sowie **Mäntel** Mk. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher.  
**Schlafrode** Mk. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.  
Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle  
**„Goldene Eins“**  
(Zub.: Georg Simon), 57  
I. II. u. I. Schlossstr. 1 ILL. Ct.  
**Frack-Verleih-Institut.**

# Eröffnungs-Anzeige.

Dienstag den 6. October

eröffnen wir in unseren neuen Localitäten  
**22 Grunaerstrasse 22**  
I. Etage

den Einzelverkauf unserer Fabrikate.  
Wir werden **gute und chic sitzende Sachen zu sehr billigen Preisen** liefern und empfehlen uns  
Hochachtungsvoll

**A. Buckwitz & Calm.**  
Damenmäntel-Fabrik.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

# Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu Mk. 1,60 das Pfund.  
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.  
**Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.**

Zugardineneintr. von Knaz & Scheiber, sehr Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollstangen etc.  
**C.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

**Auf Credit!**  
Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Regulatoren, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- u. Baumwollwaren.  
**Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! Reelle Waaren!**  
**S. Gottlieb,**  
nur Wettinerstr. 20, I.

**E. PASCHKY**  
Heute in Eid eintreffend:  
**Schellfisch**  
Pfund 18-22 Pf.  
**Vollbücklinge**  
3 Stück 25 Pf. 18619  
Neue Elbinger  
**Bricfen**  
Stück 20 und 30 Pf.  
**E. Paschky**  
Blüthnerstr. 40, Teleph. 3102.  
Wettinerstr. 17, 1855.  
Mausstr. 4, 2257.  
Zerlesenerstr. 16, 2806.  
Werderstr. 8, 4162.  
Reitbahnstr. 3, 2967.  
Freibergerplatz 4, 1785.  
Hauptlager und Contor: Wilsdrufferstr. 1, Ecke Floßhoffer.

**Damen-Mäntel.**  
Keine Ladenmiete! Keine großen Speisen!  
**Großartige Auswahl in Jacketts**  
von 4 Mk. an.  
Regenmäntel, elegante Kragen und Capes, sowie wattierte Radmäntel zu meistern bekannt billigen Preisen.  
**D. Günzburger**  
24, 1. St. Wilsdrufferstraße 24, 1. St.  
(Gegenüber Hôtel de France.)

**H. Marsal, Hutfabrik**  
Scheffelstr. 1, gegenüber dem Rathhaus  
eröffnet des Umzuges wegen einen  
**Ausverkauf**  
seiner großen Waaren-Lagers zu billigen Preisen.  
Vorjährige Hüte unter Kostenpreis.  
Von October ab befindet sich mein Geschäft  
**Scheffelstr. 34, Neubau.**

**Vogelkäfige**  
für sämtliche Amdner- und Weichfütter-Vögel in nur naturgemäher praktischer Ausführung in einfachster bis hochgelegener Salonausstattung sowie **Gesundheits-Blechrohr-Käfige**. D. R. P. 53051. Angezieser Voller am Plage, sämtliche Utensilien zur Vogelzucht und Pflege, Vogelstiefen, um die Vögel nach der Winter mit Leichtigkeit dem Gefange zurückzubringen, Parasiteninsectur, Scherlein, D. R. P. 29418, einzig wirksames Mittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Flöhe, Flöhe 25 u. 50 Pf., Spritzbeutel 25 Pf. Nandentinctur für Hunde, unfehlbares Radikal-mittel, Flasche 75 Pf., empfehlen 17794  
**Gebrüder Winkler,**  
Dresden-Altt., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.  
Telephon 528.  
Vollständiger Katalog gegen 10 Pf. Marke.

**Kropf**  
und Blähhalb werden durch ein vollkommen unschädliches Mittel betrieben. Gegen Einsebung einer 10 Pf.-Marke genaue schriftliche Mittheilung. **G. Troger** in Barisch bei Salzburg. 17666

**DRESDEN**  
**ALWIN LÖWE**  
Dampfsägewerk  
SPECIAL-FABRIK FÜR  
KISTEN:  
Holz- u. Papp-Cartonnagen

**Tuch-Reste,**  
sowie zurückgelassene Coupons, werden zu Gutes, Anzüge ufm. geben zu enorm billigen Preisen ab. Käufer haben keine zu verliere. Umständlich angegebene.  
**Lehmann & Assmy**  
Spremberg N.L. 1172  
Größt. Lagerbestand u. eig. Fabrik.

**Patente**  
durch Carl Fr. Reichelt  
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplon. Berlin NW. Luisenstr. 28. gegh. 1874. A. K. P. 1. Paris 1875. Pop. ulkrates Bureau Deutschland, da sich, mit Garant. schnell u. bill. Amerikan. Patente bes. gärbt.  
Billigste Bezugsquelle f. Reizeure, Kaufleute u. Juwelle.

**Cigarren**  
zu Fabrikpreisen.  
100 Stück  
4 Big.-Cigarren 2,50-3,00 Mk.  
6 " " 3,20-3,80 " "  
8 " " 4,00-4,80 " "  
8 " " 5,00-5,80 " "  
10 " " 6,00-7,50 " "  
offertirt und versendet  
**Oskar Richter,**  
Cigarrenhaus,  
Dresden-N.,  
Martin-Lutherstraße 12,  
Ecke Lutherplatz.  
Telephon: Amt II, 2528.

**Husten!!!**  
Hals- u. Athmakanren, Lungenscheidenden schnelle Hilfe. Husten und Auswurf beseitigt schon nach wenig Tagen, Katarrh, Heiserheit, Verstopfung, Krampfen im Hals hebe sofort. Vorzügliche Zeugnisse. **Sandha-Dorndorf, A. Stroba.**  
**Saar-Uhrketten**  
neuester Art fertigt am billigsten  
**R. Freisleben, Uhrmacher, Postplatz 1, Bismarckstr. 11.**  
Höfliche, ohne Unterlagen, jetzt baletit enorm billig. 17299

**Erstlings-Waache**  
und alle dazu gehörigen Stoffe, sohl und billig.  
**Gebr. Gumb.**  
1761  
Annenstr. 28



# Blau und grün

carrirte Kleiderstoffe

in immenser Musterauswahl,  
das Meter zu 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mark.

Siegfried Schlesinger

beliebteste Neuheit der Saison.

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6. 17783

## Mein Möbelmagazin

besindet sich jetzt nicht mehr Ecke Altmarkt, sondern nur

18584

Scheffelstraße Nr. 6,

part. 1. und 2. Etage,

18 grosse Schaufenster,

großartige helle Ausstellungsräume, größtes Lager fertiger Polster- und Tischlermöbel in einfachster bis reichster Ausführung. Besichtigung auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

Möbelmagazin

J. Ronneberger.

### Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),

Telephon - Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b

(hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstrasse II,  
Telephon - Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimbürgin übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbniswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbauarbeiten und Drapierung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Belichtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren. 18403

### Kleiderstoffe.

Unsere Abteilung für Kleiderstoffe bietet eine ebenfalls große Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — Als ganz besonders preiswerth offeriren:

Thüringer Hauskleiderstoff (Weder), Meter 30, 32, 35, 38 Pf.

Damentuch in allen Farben, Meter 60, 75 Pf.

Damentuch, Grob-Gewebe, Meter 130 Pf.

Crêpe, reine Wolle, Meter 68 Pf.

Cheviot, reine Wolle, Meter 110 Pf.

Crêpe, reine Wolle, in dunklen Nuancen, Meter 140 Pf.

Als Neuheit empfehlen: 18351  
Noppé in modernsten Farben, sehr passend für Straßenkleider, Meter 125, 150, 165 Pf.

In Mousseline, Crêpe, Cheviot, Cachemire und Seide für Ball- und Gesellschaftskleider umfasst unser Lager ein enorm großes und reichhaltiges Sortiment.

## Meidner & Co.

en gros Sortiments-Waarenhaus en détail

Dresden, Nr. 4 u. 6 Bischofsplatz Nr. 4 u. 6,

Ecke Hechtstraße.

Pferdebahnlinie Böhmischer Bahnhof—Lauenstraße. Man fährt bis Bischofsweg.

Zwei Minuten von unserem Geschäft entfernt.

### Adressbuch für Dresden und seine Vororte

Blasewitz, Briesnitz, Bühlau, Cotta, Döltschen, Gruna, Kloßsche-Königswald, Langebrück, Leubnitz, Löbtau, Loschwitz, Mickten, Neu-Ostra, Niederlöbnitz, Oberlöbnitz, Pieschen, Plauen, Radebeul, Räcknitz, Reich, Seidnitz, Serkowitz, Tolkewitz, Trachau, Trachenberge, Uebigau, Weißer Hirsch, Zschertnitz für das Jahr 1897.

Jedermann wird hiermit gebeten, sich von der richtigen Aufnahme im diesjährigen Adressbuche der Stadt Dresden zu überzeugen und etwaige Veränderungen oder Berichtigungen in Bezug auf Personen-, Wohnungs- oder Geschäfts-Angaben möglichst bald, spätestens bis zum 15. October, bei der Geschäftsstelle des Adressbuches, Zingendorffstraße 23 (geöffnet Vorm. von 8—1, Nachm. von 3—7 Uhr), schriftlich anzuzeigen. Interessenten, besonders auch den Bewohnern der Vororte, ist die Einsichtnahme des Manuscriptes gern gestattet.

In dem Adressbuche für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 werden in einem Geschäfts-Anzeiger Inserate, sowie Zusätze zu den Firmen, welche auf Specialitäten hinweisen, gegen Erstattung einer Insertionsgebühr aufgenommen. Der Geschäfts-Anzeiger wird den nachstehenden Ausgaben des Adressbuches beigegeben. Anträge hierüber sind bis zum 15. October bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu bewirken.

Das Adressbuch für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 wird bis Mitte Januar in folgenden Ausgaben in Quartformat erscheinen. Bestellungen auf dasselbe werden in G. A. Kaufmann's Buchhandlung (Seefstraße 3) zu den angegebenen, im Voraus zu entrichtenden Preisen angenommen:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	Subscriptionspreis	Lebenspreis
in Leinwand gebunden	10 Mk. 50 Pf.	12 Mk.
Adressbuch der Stadt Dresden ohne Vororte		
in Leinwand gebunden	9 " 50 "	11 "
Dasselbe, einfach gebunden	8 " 50 "	10 "
Adressbuch der Vororte, enthaltend oben angeführte 28 Vororte, cartonnirt	4 " — "	5 " — "

Für Hotels und Restaurants ist eine Ausgabe des Adressbuches für Dresden und seine Vororte auf Schreibpapier, in Vordleder mit Messingdecken gebunden, zu haben. Auf die Einbanddecke wird der Name des Hotels oder des Restaurants aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 15 Mk.

Die Subscription auf das Adressbuch wird am 2. November geschlossen. Vom 3. November ab werden Bestellungen auf dasselbe nur zu den erhöhten Preisen angenommen. Bewohner Dresdens und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Zustellungsgebühr von 25 Pf. portofrei zugesandt. Dem Buche wird ein vom Vermessungsamte des Rathes zu Dresden entworfener Stadtplan im Maßstabe von 1:10000, wie auch die Pläne der Königl. Hoftheater und des Residenztheaters beigegeben. Eine Verpflichtung für Lieferung des Stadtplanes wird nur bei den im Voraus bestellten Exemplaren übernommen. 16752

Dresden, 12. September 1896.

Geschäftsstelle des Adressbuches für Dresden und seine Vororte.  
Buchdruckerei von Arthur Schönfeld, Zingendorffstraße 23.

### Bitte verlangen Sie

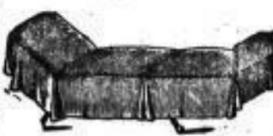
bei Bedarf von Möbeln mein reichillustrirtes Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia“,

R. Berkowitz,

Dresden, 17007

König-Johann-Straße 15.



Sofa: Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronziertes Gestell mit Watte, Keil- und Kissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 Mk. an.



Schaukelstühle von 19 Mk. an, sowie alle anderen Möbel von massivem gebohlenem Holz sehr billig.

Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.



Nie dagetroffen!  
Satt Kuchbaum  
Crimcaux  
wie Zeichnung  
mit echt  
Kunstglas,  
2,58 m hoch,  
76 cm in der  
Mitte breitet nur  
Mk. 65.

### Geschäftseröffnungs-Anzeige.

Den Herren Schuhmachern von Dresden, Leipziger Vorstadt und Umgegend, zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage Moritzburgerstrasse 53 eine

Leder- und Schuhmacherartikel-Handlung

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werthen Gönnern die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern. Jedem ich höflich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichnet

Hochachtungsvoll Karl Bellmann, Lederhandlung.

Kropf werden durch ein schädliches Mittel gegen Einförmigkeit genosse schriftl. G. Troger in Dresden. 17998

N. Löwe Sägewerk FABRIK FÜR STEN, Cartonnagen

Reste, Assmy Org N.-L. 17998

ente Carl Fr. Reichelt

nelle f. Kellner

ren

preisen. 2,50—3,00 Mk. 3,20—3,80 4,00—4,80 5,00—5,80 6,00—7,50

ichter, hand, n-N, erstraße 12, erplatz, IL 2528.

en!!!

nten, Dungen, Hülfe. Günstige schon nach arch, Gelferf. ngen im Gell, glische Zeugnisse. L. Strada.

rtetten

stlings-Wäsche alle dazu ge. rigen Stoffe, b und billi. kst Gewand. enstraße 28.

ibo Bräuer:

# Richard Goetze,

Dresden-A.,  
Freiberger-  
Platz 18.



Großes Lager  
in- und ausländischer  
Stoffe zur

Anfertigung  
nach Maass

in bekannt solider, eleganter  
Ausstattung und garantiert  
tadellosem Sitz.

Reinere 17741

Reparaturen  
für meine Kunstschaff

gratis.

Streng reelle  
Bedienung.

Feste Preise!

## Tafel-Service

für 12 Pers. von 40 Mk an  
für 6 Pers. von 15 Mk an.

## Waschgeschirre

bestes Fabrikat  
fein bunt von 3,50 Mk an.

## Aug. Hofmann

Inh. E. Mügel.  
Scheffelstrasse 11.

## Kaffee-Service

größtes Lager  
anerkannt  
billigste Preise.

## Braut-

Ausstattungen,  
Hochzeits- u.  
Gelegenheitsgeschenke

18764

# E. Pierson's Buchhandlung

(Alexander Beyer)

eröffnet sich von heute an

29 Waisenhausstrasse 29

nahe der Victoriastraße,

im „Englischen Garten“.

Jedes Fahrrad, amerikanisch, englisch oder  
deutsch, welches in dieser Größe und dieser  
Schrift den Namen

# „Bernhardt“

trägt, ist ein Fabrikat ersten Ranges. Das  
Geschäftshaus von C. F. Bernhardt, Reit-  
bahnstrasse 18, welches die schönste und best-  
eingerichtete Fahr- und Unterrichtsbahn von  
ganz Deutschland aufzuweisen hat, führt, ge-  
stützt auf seine jahrelangen Erfahrungen, nur  
Fabrikate ersten Ranges, daher sind: Bern-  
hardt's Fahrräder die allerbesten. 18407

# Ausverkauf

wegen Veränderung

von: Teppichen, Vorlagen, Portieren, Säuer-  
stoffen, Cocosmatten, Pflaster, Tisch-, Schlaf-,  
Reise- und Pferdebedecken etc. 17586

Gustav Zumppe,  
Marienstraße 30.

## Neuheiten für Kinder!

Häubchen,

Hütchen,

Mützen,

Kleidchen,

Jäckchen,

Schuhe, Lätzchen,

Jüpchen, Röckchen,

Erstlings-Wäsche,

Große Auswahl!  
Billige Preise!

## Clemens Birkner,

Woll- u. Baumwollw.-Gaud,  
Dresden-Albst.,  
Ecke Seestraße, Breitestraße 2,  
Wildstrufferstraße 46.

## Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar-  
u. Bart-  
schneid-  
mittel,  
das  
den  
Schnurr-  
bart  
sofort  
wachsen  
läßt,  
und  
den  
Bart  
sofort  
wachsen  
läßt,  
und  
den  
Bart  
sofort  
wachsen  
läßt.

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,  
Hamburg-Eilbeck.

# Wöbel!

für Brautleute  
billigste Bezugsquelle.

## Ausstattungen

von Mk. 200-2000  
stets am Lager.

Gewöhnlich unser großes Lager  
solider und billiger Tisch-  
und Volkermöbel, Spiegel  
und Rohrstühle. 18406

Sophas i. a. St. u. 20. 36 an  
Wettst. m. Mat. : : 28  
Kleiderschränke : : 13-40  
Werkb. : : 25 an  
Küchenschränke : : 17  
Stegische : : 15  
Pfeilerpiegel : : 11  
Rohrstühle : : 3

Zahlung gestattet.

Weidhaas & Tamme

21 Dresden, 21  
Webergasse

## Recht chinesische Mandarinendennen

das Pfd. Mk. 2,85

Besten in Haltbarkeit und  
geringer Färbung, als alle  
andere in China. Sie sind  
von Mandarinen, gemittelt mit  
und sehr geradigt; 3 Pfund zum  
größten Oberbett aus-  
reichend. Tausende von  
Kaufmannschaften, besonders in  
nicht gering. Sie sind nicht unter  
3 Pfund gegen Mandarinen von der  
ersten Weißbrotfabrik  
mit diesem Zeichen

tanstast Lustig,  
Berlin S., Prinzenstr. 46.

## Nur kurze Zeit!

# Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsanflösung.

## E. B. Lorenz

Nr. 7 Wettinerstraße Nr. 7

Wäsche- u. Weisswaarengeschäft.

## 20% Rabatt

auf sämtliche bisherige billige und feste Preise.  
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von:  
Herren- u. Damenwäsche, Hemdenbarchent,  
bedr. Flanel, Velours, Galbama, Plüsch  
und Croisé, Dementuch, Futterstoffen,  
Bettzeug, Anleis, Röcken, Schürzen, Bett-  
decken, Tischdecken, Barchent-Betttüchern,  
Blousen, Barchenthemden, Arbeitsblousen,  
Gahenez f. Damen u. Herren, Cravatten etc.

NB. Geschäftseinrichtung billig zu verkaufen.

## Grosse Brüdergasse

Nr. 10, 1 Treppe,

Wohls's  
Restaurant.



fehlt Ihnen für  
1 Mt. ein. 1811  
Sie u. Seiger 20 Pf.

## Die besten und bewährtesten Nähmaschinen

# Singer Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch, Ausstücker  
sowie für  
Gewerbe- und Fabrikbetrieb.

Central Bobbin F. Das Vollkommenste  
für Kleidermacherinnen, Weißbänderinnen  
und alle häuslichen Zwecke.

Central Bobbin M. Schnellgehendste,  
sicherste und dauerhafteste Nähmaschine  
für Schneider u. Wäntel-Fabrikation.

Cylinder-, Säulen- u. die verschiedensten  
Special-Maschinen für Schuhmacher,  
Sattler, häusl. Gewerbe u. Fabriken.

Singer Nähmaschinen können echt nur bezogen werden durch die  
Singer Co. Act.Ges. (vorm. G. Neidlinger)  
Dresden, Kreuzstraße 6.

## Alle soliden Herren-

Cheviot, Kammg, etc. für jeden Geschmack passend, liefern  
in 2. Ia. Waare zu bekannt nied-  
rigen Preisen. bewiesen durch täglich eingehende  
Anerkennungsschreiben aus allen Theilen Deutsch-  
lands und des Auslandes

Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie,  
Aachen Nr. 239. 14451

Bitte genau adressiren. Vorzügliche Master-  
Auswahl franco! Specialität: Aachener Fabrikat! welt-  
bekannt d. Eleganz u. Solidität. Unsere seit Jahren bekannten  
schwarz, blau od. braun a. gediegenen  
Monopol-Cheviots kosten 8/, Meter 10 Mark!

## S. Singer's Bettfederhaus!

Hauptgeschäft Webergasse 3,  
links vom Altmarkte aus. 18438  
Filiale Neustadt: Markt No. 10  
vor der Brück, Hotel Stadt Wien und Kaiserhof.

## Rockzeuge,

neueste, schönste Muster,  
Meter 42, 58, 60, 65, 70, 80, 90  
und 95 Pf.

Solide Waare.  
Große Auswahl.  
Sittliche Preise.

## Zum Umzuge

empfehlen:  
Jugardinen,  
Gardinenhängen, [18228]  
Rollstangen,  
Portièrenhängen,  
Befen und Bürsten,  
Gardinenrolletten,  
Treppeleitern,  
Rüchenslampen,

sowie alle Haus- und Küchen-  
Geräthe in grosser Auswahl  
zu billigsten Preisen

## Edmund Weigel, Pieschen, Schulstr. 4.

## günstige Gelegenheit

nur durch große Abflüsse  
mit den ersten Fabriken  
bin ich in der Lage,  
so lange der Vorrath reicht

Für nur 4 Mk.

## 6 Meter

doppel-Damentuch  
breit

zu einem vollständigen hoch-  
eleganten Costüme in Gar-  
ben: blau, braun, grau,  
bordeaux, grün, rehgrau  
und schwarz nach allen  
deutschen Modoriten unter  
Postnachnahme zu versend.

Verkaufshaus  
Carl Hoffmann,  
Herborn 14.

## Patente etc.

gewissenhaftig zu  
mässigen Preisen  
Emil Reichelt,  
Ing. u. Patent-Anwalt,  
Dresden, Hauptstr. 6

## Vogt'sche Putzpomade



noch immer wie seit 20 Jahren  
anerkannt

bestes Putzmittel  
für alle Metalle.

Man fordere daher nur  
die allein echte 18110

Vogt'sche Putzpomade  
und achte auf Firma und  
Schutzmarke.

## Wichtig für Damen!

Kammgarn-Cheviot  
zu eleganten Herbst- und  
Winterkleidern, Robe G,  
S u. 10 Pf.

Schwarze Cachemiretze  
sehr preiswerth.

Tuchrester zu Hauskleidern  
3, 4 und 5 Pf.

Refer zu Jacket u. Stragen  
4, 3, 2 u. 1 Pf.

Tuchniederlage

Serrestr. 12,

17587) I. Etage.